



künstlerhaus bethanien gmbh : pressemitteilung

Berlin, den 5. Februar 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,  
wir freuen uns, Sie zur Eröffnung der folgenden Ausstellungen einladen zu dürfen:

**WAFAE AHALOUCHEL KERIASTI**

**The Greatest Show in the World**

19. Februar – 7. März 2010, Studio 2  
und

**A Small Show in the Greatest Show in the World**

Performance, 18. Februar 2010, ca. 20 Uhr

**DAFNI BARBAGEORGOPOULOU**

**Floating Islands**

19. Februar – 7. März 2010, Studio 3  
Di – So, 14 – 19 Uhr

Gemeinsame Eröffnung:

**Donnerstag, 18. Februar 2010, ab 19 Uhr**

(Eintritt zu allen Events frei)

**WAFAE AHALOUCHEL KERIASTIS** Arbeiten können als verfremdete Darstellungen ihrer Sicht auf die Welt charakterisiert werden. Ihre hauptsächlichen Inspirationsquellen sind Geschichte, Religion, Märchen, die Familie und die Medien. Während Ahalouchs Arbeiten früher vor allem um das Thema Familie und damit in Zusammenhang stehende Strategien kreisten, hat sie sich neuerdings universelleren und eher politisch orientierten Inhalten zugewandt.

Häufig kreiert sie ganze Bildserien, in denen sie unterschiedliche Geschichten verschmilzt und daraus neue Bilder entstehen lässt, die die Vielschichtigkeit einer Geschichte erst zutage treten lassen. Der Künstlerin geht es in ihren Werken um das Sichtbarmachen von Gegensätzen und von Abhängigkeitsstrukturen, die unserer gesamten sozialen Interaktion zugrunde liegen: Macht – Ohnmacht, Schuld – Unschuld, Mann – Frau.

Mit *The Greatest Show in the World* verwandelt Ahalouch den Ausstellungsraum in die abstrahierte Darstellung eines Zirkusses mit seinem eigenen kleinen Universum. Die Ausstellung umfasst Wandbilder, Malerei und Installationen ebenso wie Performance-Elemente und basiert auf Ahalouchs Recherchen über den berühmten "Salon Kitty", ein Berliner Edelbordell, in dem seit den 1930er Jahren Nazi-Prominenz und lokale Honoratioren ebenso ein- und ausgingen wie ausländische

b.w.

Diplomaten, und dessen jüdische "Madame" Kitty Schmidt von den Nazis zur Spionage gezwungen wurde. Ahalouch nutzt das Setting des "Circus Kitty", das sie im Gegensatz zur Farbenpracht eines echten Zirkusses in einer kalten Schwarz-Weiß-Optik präsentiert, als allgemeingültige Metapher für die vielen harmlosen und attraktiven Fassaden, hinter denen sich eine unendlich komplexe Welt voll Machtgier, Manipulation und Missbrauch verbirgt.

Die Künstlerin selbst befasst sich in ihrem Werk erstmalig mit der Abstraktion und lässt deren Konstrukte auf spielerische Weise auf die figurativen Charaktere in ihren Malereien treffen. Die Hintergründe ihrer neuen Gemälde definieren selbst wiederum eine Geschichte, die in den Wandmalereien Ausdruck findet.

Am **Eröffnungsabend** um ca. **20 Uhr** heißt es "Hereinspaziert in die wunderbare Welt des Circus Kitty!": Ahalouch el Keriasti präsentiert eine **Performance** mit **Dolly Duster** als Marlene Dietrich, einer Burlesk-Tänzerin und Zirkusartisten.

**WAFAE AHALOUCHEL KERIASTI**, geboren 1978 in Tanger (Marokko), lebt und arbeitet in Amsterdam. Sie studierte an der Hogeschool voor de Kunsten in Utrecht und war Residentin von De Ateliers und Rijksakademie van beeldende Kunsten in Amsterdam. Nach ihrer Teilnahme an einer Reihe internationaler Gruppen- und Einzelausstellungen wird Ahalouch im Sommer 2010 auch bei der in Potsdam stattfindenden XVII. Rohkunstbau (Kurator: Mark Gisbourne) vertreten sein.

Derzeit ist Wafae Ahalouch el Keriasti als Stipendiatin des Fonds voor beeldende kunsten, vormgeving en bouwkunst, Amsterdam im Rahmen des Internationalen Atelierprogramms im Künstlerhaus Bethanien zu Gast.

**DAFNI BARBAGEORGOPOULOUS** wandfüllende Tapiserie-Arbeiten und Skulpturen schöpfen aus einem Fundus unterschiedlichster Einflüsse, die von der griechischen bis hin zur mexikanischen und indonesischen Kunst, von der Geometrie zur Poesie, oder von handarbeitlichen Knüpftchniken zur Monumentalarchitektur reichen. Ihre Arbeiten sind gekennzeichnet durch die kraftvolle Fusion einer Vielzahl von Ideen, Disziplinen und Genres aus unterschiedlichsten Kulturen.

Barbageorgopoulos aktuelle Recherche ist auf die Erforschung der Verbindung zwischen den narrativen Strukturen von Träumen und Reisen ausgerichtet und untersucht die Wege, auf denen diese Strukturen sich manifestieren – sei es in der endgültigen Form einer Skulptur, oder durch die Medien Installation, Zeichnung und Collage.

Träume und Reisen sind das grundlegende Material der künstlerischen Praxis Barbageorgopoulos, und ein Großteil der Einzelelemente in ihren Werken entstammt der detaillierten Erinnerung an Träume, die sie während ihrer Reisen erlebt. Die während einer Reise stattfindenden räumlichen und zeitlichen Übergänge finden ihre Entsprechung im nichtlinearen, organisch anmutenden Wachstum der geometrischen Muster und sich wiederholenden Sequenzen in Barbageorgopoulos Werken, die die intuitiven Beziehungen zwischen Erinnerung und Aktion zu Werkzeugen des künstlerischen Ausdrucks machen. Diese intuitive Form des künstlerischen Schaffens beobachtet und entwickelt Barbageorgopoulou sehr bewusst weiter, wobei ihr Augenmerk auch auf der Frage liegt, inwieweit das fertige Kunstobjekt die Energie konserviert, die während seiner Schaffung freigesetzt wird, wie Zwei- in Dreidimensionalität überführt werden kann (und umgekehrt), und wie abstrahierte Abbildungen in geometrische Figuren und Muster zu überführen sind. Da ein Charakteristikum bei Barbageorgopoulou die gleichzeitige Arbeit an verschiedenen Werken und in verschiedenen Medien ist, bietet die Ausstellung *Floating Islands*, die in jüngster Zeit entstandene Arbeiten versammelt, die Bandbreite und Fülle einer kleinen Gruppenausstellung mit Skulpturen (das titelgebende *Floating Islands*), Wandteppich (*Resurrection*), kleinen Bronzeskulpturen (*Brotherhood*) und einer großformatigen Neon-Arbeit (*Müritz Lakes*).

**DAFNI BARBAGEORGOPOULOU**, geboren 1977 in Johannesburg, lebt und arbeitet in Athen. Sie studierte Bildhauerei an der Athens School of Fine Arts (BFA) and am Royal College of Art in London (MA, 2006). Dafni Barbageorgopoulou hat bereits an mehreren Ausstellungen international teilgenommen und ist derzeit als Stipendiatin der Propondis Foundation und der Leon & Aspasia Lemos Charitable Foundation im Rahmen des Internationalen Atelierprogramms im Künstlerhaus Bethanien zu Gast.